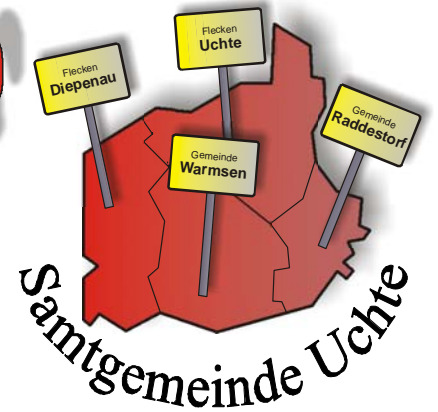


# GLASKLAR



Nr. 17

Zeitung der SPD für die Samtgemeinde Uchte

September 2009



Lüksiye Agirmann, Samtgemeindegemeindevorsteher Reinhard Schmale, Norbert Stahlhut von der ExxonMobil Production, Betriebsleiter des Torf- und Humuswerks Uchte Manfred Bischoff, Fleckenbürgermeister Ulrich Finze, SPD-Ratsherr Klaus Seidemann und Anke Struckmann von der Samtgemeindevorverwaltung (von links) bei der Überreichung der Spendenschecks vor dem Jugendzentrum.

## 5500 Euro gespendet für das Jugendzentrum

### Neue Fenster für das Uchter Jugendzentrum dank besonderem Einsatz

**Uchte (jf)** Über großzügige Spenden im Gesamtwert von 5500 Euro konnten sich die Verantwortlichen vom Uchter Jugendzentrum unlängst freuen:

Das Torf- und Humuswerk Uchte GmbH sowie die ExxonMobil Production überreichten Schecks über 3000 bzw. 2500 Euro an Lüksiye Agirmann, Stammkraft im Uchter Jugendzentrum.

In Anwesenheit von Uchtes SPD-Fleckenbürgermeister Ulrich Finze und Samtgemeindegemeindevorsteher Reinhard Schmale bedankte sie sich, auch im Namen ihrer verhinderten Kollegin Uta Sievers, für die Gelder.

Zusammen mit den Gönnern, Herrn Bischoff vom Torf- und Humuswerk Uchte und Herrn Stahlhut von der ExxonMobil

Production, wurden die Räumlichkeiten des Jugendzentrums an der Berggartenstraße besichtigt.

Zudem berichtete Frau Agirmann über die umfangreichen Angebote im Hause. Beide Spender waren vom Konzept der Einrichtung überzeugt und sahen ihre Spende als „gut angelegtes Geld“ an.

Sie freuten sich einen Beitrag zur aktiven Förderung der Jugend und Integration leisten zu können.

Mit den Mitteln sollen vornehmlich die völlig veralteten, einfach verglasten Fenster im ehemaligen Bürogebäude des GfK-Geländes ersetzt werden, wodurch auch in Zukunft Energieeinsparungen möglich sind.

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch in dieser Ausgabe der GLASKLAR möchten wir Ihnen wieder einen Einblick in die politische Arbeit unserer lokalen Vertreter geben. Dabei geht es darum, gute und ehrliche Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger zu machen und vor allem den Menschen im Mittelpunkt zu sehen.

Am 27. September wird wieder ein neuer Bundestag gewählt. Die unterschiedlichen Inhalte der Parteien treten jetzt im Wahlkampf deutlich zu Tage. Schauen Sie genau hin. Unser Spitzenkandidat Frank-Walter Steinmeier hat einen Plan für Deutschland formuliert, der trotz großer Probleme Perspektiven für Deutschland aufzeigt. Geschenkt bekommt man nichts. Nur harte Arbeit wird diesen Plan umsetzen können. Wir möchten Sie einladen, mit anzupacken. Die deutsche Sozialdemokratie ist dazu bereit!

SPD-Ortsvereinsvorsitzender

Im Rahmen der offiziellen Danksagung hob Bürgermeister Finze den besonderen Einsatz des SPD-Ratsherrn Klaus Seidemann hervor, der sich mit persönlichem Einsatz und Engagement, insbesondere für die Gelder des Torf- und Humuswerkes, bemüht hat.



## SPD will bis zu vier Integrierte Gesamtschul-Standorte im Landkreis Nienburg In der Samtgemeinde Uchte muss eine IGS entstehen

**Uchte (pw)** Der Landkreis Nienburg ist hinsichtlich einer Neuordnung des dreigliedrigen Schulsystems ein weißer Fleck auf der Landkarte Niedersachsens, der an dem veralteten System festhält.

Die Eltern haben sich - entgegen der Meinung konservativer Kräfte in der CDU - längst entschieden, indem sie die Hauptschule abgewählt haben und diese dadurch zunehmend ausblutet.

Falsch ist es zudem, sich nur auf den Standort Nienburg für eine IGS zu fokussieren!

Für Eltern aus dem Nord- und Südkreis ist Nienburg keine Option. Die Entfernung beispielsweise von bis zu 60 km aus dem Raum Diepenau der Samtgemeinde Uchte nach Nienburg wird niemanden bei einer Elternbefragung zu

einer Unterschrift für eine IGS in Nienburg bewegen können.

Die SPD hat deshalb vier IGS-Standorte mit Ganztagsschulangebot im Blick: Und zwar Nienburg, Hoya, Uchte und Rehburg-Loccum.

Um diese IGS-Standorte sollten die anderen Schulformen drapiert werden. Gymnasien in Nienburg, Stolzenau und Hoya blieben selbstverständlich erhalten.

Mit ihrem Gedanken will die SPD auch Schüler, die in den Randgebieten des Landkreises wohnen, aber Schulen in anderen Kreisen besuchen, zurück gewinnen.

Das Niedersächsische Schulgesetz dürfte mittelfristig modifiziert werden, so dass

hinsichtlich der IGS Lockerungen zu erhoffen sind. Bis dahin sollten alle möglichen Schritte zur Verwirklichung einer Integrierten Gesamtschule bei der Haupt- und Realschule in Uchte eingeleitet werden.

In der Samtgemeinde Uchte muss eine IGS entstehen, denn die Samtgemeinde Uchte ist die flächenmäßig größte kommunale Einheit im Landkreis und hat nach Nienburg mit Abstand die meisten Einwohner.

Bei den Schülerzahlen, die für eine mögliche IGS in Frage kommen, liegt die Samtgemeinde Uchte ebenfalls mit Abstand an der Spitze:

Uchte 146, Stolzenau 74, Steyerberg 62, Rehburg-Loccum 106 und Landesbergen 78.

## Viele Schülerinnen und Schüler nutzen das Schulangebot im Westfälischen Schulsituation in der Samtgemeinde Uchte



**Durch den Weggang der Hauptschule aus Lavelosloh wurden Klassen- und Fachräume frei, die seit Beginn des Schuljahres 2009/10 von der Grundschule Diepenau genutzt werden.**

**Samtgemeinde (mv)** Zum Ende des Schuljahres 2008/09 wurden die Hauptschule Lavelosloh und der Schulteil der Grundschule in Essern geschlossen.

Die Schließung der Hauptschule war wegen zu geringer SchülerInnenzahlen erforderlich. Auch die Hauptschule Uchte wurde von zu wenig SchülerInnen besucht. Aus diesem Grund wurden die Hauptschulen Lavelosloh und Uchte mit der Realschule Uchte zur Haupt- und Realschule Uchte zusammengelegt.

Ohne diese Zusammenlegung wären die Hauptschulen Lavelosloh und Uchte sowie die Realschule Uchte gefährdet ge-

wesen, da viele SchülerInnen die Schulangebote der Realschule Rahden, der Gesamtschule Hille und der Gymnasien Rahden und Petershagen wegen der räumlichen Nähe oder der Einzigartigkeit bevorzugen.

Die Zusammenlegungszeremonie fand im Hochzeitsbahnhof Lavelosloh im Beisein der Bürgermeister der Samtgemeinde Uchte und der beteiligten Gemeinden statt. Allen Beteiligten ist der Zusammenlegungsbeschluss nicht leichtgefallen.

Durch den Weggang der Hauptschule aus Lavelosloh wurden Klassen- und Fachräume frei, die seit Beginn des Schuljahres 2009/10 von der Grundschule Diepenau genutzt werden.

Die Klasseneinrichtungen und Sanitäreinrichtungen wurden der Größe der GrundschülerInnen angepasst. Zur Zeit ist die Grundschule Diepenau zweizügig, d.h., dass acht Klassen bestehen.

Ab dem Schuljahr 2010/11 soll die Grundschule Diepenau eine offene Ganztagschule werden. Dann können die SchülerInnen Mittagessen erhalten und nachmittags betreut werden, z.B. in Arbeitsgemeinschaften oder beim Erledigen der Hausaufgaben.

Eine Hausaufgabenbetreuung wird jetzt schon in der Grundschule Diepenau und

im Jugendzentrum Uchte angeboten und wahrgenommen.

Das ältere der beiden leerstehenden Gebäude im Ortsteil Essern wird dem Flecken Diepenau rückübertragen. Der neuere Teil mit Turnhalle und Hallenbad wird ab Anfang 2010 zu einem Kindergarten umgebaut, in den der Kindergarten „Zwergenburg“ aus Diepenau im Sommer 2010 einzieht.

Die sanitären Anlagen für die Hallenbenutzer werden erneuert und dem heutigen Standard angepasst. Das Hallenbad wird wie bisher von der Grundschule Diepenau für den Schwimmunterricht benötigt.



**In die leerstehenden Gebäude der ehemaligen Grundschule Essern wird im Sommer 2010 der Kindergarten Zwergenburg ziehen.**

## Mit voller Energie weiter vorwärts Uchte muss das Zentrum im südlichen Bereich des Landkreises bleiben



**Die Mindener Straße in Uchte während der Ausbaurbeiten in diesem Sommer. Anpacken für Uchte!**

**Uchte** (*uf*) Wenn frühere Uchter nach vielen Jahren der Abwesenheit wieder einmal den Ort besuchen, hört man sehr oft die anerkennende Aussage:

„Was hat sich Uchte zu seinem Vorteil verändert!“

Diese Aussage bestätigt die, die in den letzten Jahren gemeinsam daran gearbeitet haben, diesen Ort nicht nur so zu erhalten, wie er derzeit ist, sondern ihn weiter zu entwickeln, damit er auch in den kommenden Jahren das Zentrum im südlichen Bereich des Landkreises Nienburg bleibt.

Viele wichtige Schritte sind bereits getan, weitere müssen folgen.

Der Ausbau der Mühlenstraße/Mindener Straße zwischen der Einmündung Brinkstraße im Norden und der Burgstraße im Süden ist gerade abgeschlossen.

Uchtes Ortsmitte hat hierdurch ohne Zweifel an Attraktivität gewonnen.

Auch wenn die Anlieger an diesen Straßen natürlich während der Bauarbeiten oft viel Geduld und Langmut aufbringen mussten, darf wohl ohne Wenn und Aber festgestellt werden, dass das Werk gut gelungen ist.

Allen Anliegern und insbesondere den Gewerbetreibenden gebührt Dank dafür, dass Sie trotz sicherlich vorhandener Beeinträchtigung durch Lärm, Staub und ausbleibenden Kunden gleichwohl diese Baumaßnahme positiv begleitet haben.

Nach der Sanierung des Hochhausgeländes, auf dem nach nur wenigen Jahren eine völlig neues Baugebiet mit seniorengerechten Wohnungen entstanden ist, konnte nun mit dem Abschluss der Arbeiten in den innerörtlichen Hauptstraßen eine weitere wichtige Etappe in den

Bemühungen, Uchte erlebenswerter zu machen, vollendet werden.

Rat und Verwaltung sind aber noch längst nicht am Ziel der Vorstellungen angelangt, wie Uchte nach dem Auslaufen der Städtebauförderung aussehen könnte. So warten z.B. sowohl der Färberplatz als auch der Sourdevaler Platz auf eine ansprechende Begrünung und Befestigung.

Was wird aus dem Haus „Hofmeister“; was aus dem „Meyer-Kielschen-Haus“?

Es gibt also viel zu tun.

Es ist aber alles zu schaffen, wenn möglichst viele Bürger sich für diesen Ort einsetzen, sei es ehrenamtlich in den Vereinen, der Feuerwehr und in den politischen Gremien.

Im Ort Uchte wurde in den letzten Jahren und wird auch zukünftig viel getan.

Dabei werden aber auch die Ortsteile nicht vergessen, denn auch diese müssen für zukünftige Herausforderungen gut aufgestellt sein.

Derzeit sind in Niedersachsen nur 36 Dörfer im Dorferneuerungsprogramm, davon mit Höfen, Lohhof und Darlaten/Hoysinghausen aber gleich drei Uchter Ortsteile.

Lediglich Woltringhausen kam nicht in dieses Programm, weil dort erst vor einigen Jahren die Dorferneuerung abgeschlossen wurde.

Es wird durch Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm die Möglichkeit eröffnet, Investitionen Privater und der Gemeinde mit Landesmitteln zu bezuschussen.

Dieses alles kostet die Gemeinde, da sie bei jeglicher Investition mit eigenen Mittel „gegenhalten“ muss, natürlich viel Geld, ist aber nach unserer Überzeugung gut investiertes Geld, um auch zukünftig die um den Kernort Uchte gelegenen Dörfer so attraktiv zu gestalten, dass auch junge Leute das Wohnen in diesen überschaubaren Dorfgemeinschaften als attraktiv ansehen, auch wenn diese Dörfer durch die Aufgabe vieler landwirtschaftlicher Betriebe nicht mehr die Arbeitsplätze vorhalten können, wie es früher der Fall war.

Uchte – ein lebenswerter Ort mit besten Schulen und Freizeiteinrichtungen inmitten der Natur – hier lohnt es zu leben.

## Am 27. September: Deutschland Sozial und Demokratisch

Bei der Bundestagswahl entscheiden Sie, welchen Weg Deutschland in der Zukunft gehen wird. Den Weg der alten Rezepte oder den sozial demokratischen Weg, der Sicherheit und Chancen für alle bedeutet.

### 8 Ziele, für die wir kämpfen:

#### 1. Gute Löhne für gute Arbeit - und zwar für alle!

Wir wollen den gesetzlichen Mindestlohn durchsetzen. Und eine Arbeitsversicherung, die schon im Job hilft, Arbeitslosigkeit zu vermeiden - zum Beispiel durch Weiterbildung.

#### 2. Erstklassige Bildung ohne Gebühren!

Alle haben das Recht auf Bildung ohne Gebühren - von der Kita bis zur Uni. Das sichert Lebenschancen.

#### 3. Klimaschutz mit sicherer Energie statt gefährlicher Atomkraft!

Schon heute arbeiten viele Menschen im Bereich der Neuen Energien. Das fördern wir weiter. Für Arbeit und Umwelt!

#### 4. Unterstützung für unsere Familien

Ob Eltern, Kinder oder Senioren - wir werden Familien über alle Generationen unterstützen. Vom Kitaplatz bis zum würdevollen Leben im Alter.

#### 5. Echte Gleichstellung für Frauen!

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit und mehr Chancen zum Aufstieg in Führungspositionen - dafür kämpfen wir.

#### 6. Ein tolerantes Land für alle - Vielfalt statt Einfalt!

Gemeinsamkeit macht Deutschland stark - nicht das Gegeneinander.

#### 7. Eine menschliche Gesellschaft statt ungezügelter Kapitalismus!

Mit klaren Regeln für die Finanzwirtschaft und Investitionen statt Spekulationen.

#### 8. Fortschritt durch Arbeit, Bildung, Nachhaltigkeit



**Frank-Walter Steinmeier**

**Anpacken. Für unser Land.**

## Erneuter Rekord mit 149 Anmeldungen! Ferienspiele in Diepenau wieder ein voller Erfolg



Die teilnehmenden Kinder hatten unter der Leitung von Regina Bahle (vorne rechts) einen erlebnisreichen Tag im Potts Park in Minden.

**Diepenau (je)** In den Sommerferien 2009 fanden zum 6. Mal in Folge wieder Ferienspiele im Flecken Diepenau statt. Dabei wurden die Anmeldezahl aus dem vergangenen Jahr auch diesmal wieder übertroffen.

An den zwei Anmeldeterminen im Rathaus Diepenau haben sich in diesem Jahr 149 Kinder zu 21 Veranstaltungen angemeldet. Im vergangenen Jahr waren es 134 Kinder.

Den Auftakt zu den Ferienspielen bildete wieder das Kinderfest des MTV Diepenau mit 55 Teilnehmern. Absolutes Highlight bei den Anmeldezahlen war in diesem Jahr, mit 89 Anmeldungen, die Knax-Olympiade der Sparkasse. Desweiteren gab es einen extremen Run auf die Veranstaltung des Schützenverein Lavelshoh (Schießen und Spiele) mit 57 sowie des Heimatverein Lavelshoh (Filmnachmittag im Bahnhof) mit 56 Anmeldungen.



Die Ferienkinder im Springolino.

Auch die SPD Diepenau beteiligte sich wieder an den Ferienspielen. Es wurde wie schon im vergangenen Jahr eine Fahrt zum Potts Park nach Minden organisiert. Unter der Leitung von Regina Bahle hatten die teilnehmenden Kinder wieder einen erlebnisreichen Tag.

Leider konnten auch diesmal bei einigen Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl nicht alle Kinder berücksichtigt werden, was aber dem Erfolg der Ferienspiele nicht schmälern kann.

Die Fahrt zum Freibad nach Uchte fand in diesem Jahr endlich einmal wieder statt. In den beiden letzten Jahren musste sie auf Grund des schlechten Wetters bzw. wegen des Wasserrohrbruchs leider ausfallen.

Allen Organisatoren und Helfern sei an dieser Stelle nochmals gedankt. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer der Vereine und Organisationen könnte eine Aktion in diesem Rahmen niemals auf die Beine gestellt werden.

Fest steht, dass in den Sommerferien 2010 die 7. Auflage der Ferienspiele stattfinden wird. Sicherlich mit einer ähnlich reichhaltigen und interessanten Auswahl an Veranstaltungen und vielleicht mit noch mehr teilnehmenden Kindern...

## Bossel-Wettbewerb der SPD-Abteilungen

**Diepenau (je)** Der diesjährige Bossel-Wettbewerb der SPD-Abteilungen Uchte, Warmsen, Raddestorf und Diepenau wurde von der Abteilung Diepenau ausgerichtet.

Gestartet wurde am Hochzeitsbahnhof in Lavelshoh. Mit Bollerwagen und reichlich warmen und kühlen Getränken an Bord ging es erst mal los in Richtung Bramkamp.

An der dortigen Grillhütte gab es zur Stärkung Kaffee und Kuchen. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es dann weiter durch die Felder nach Essern.

Nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen der Abteilungen Uchte und Diepenau kam es am Ortseingang Essern zum entscheidenden Stechen, welches die Abteilung Uchte mit sehr viel Glück aber verdient ;- ) für sich entscheiden konnte.



Recht erschöpft erreichte man schließlich die Gaststätte Heidmann, wo es zur Stärkung erst mal ein ordentliches Schnitzel und ein frisch gezapftes Pilz gab.



In gemütlicher Runde ließ man dann den Tag ausklingen und war sich einig, dass die Veranstaltung im kommenden Jahr auf jeden Fall wieder stattfinden soll.

## Rundgang der SPD Warmsen Warmsen wurde bei einem Rundgang in Augenschein genommen



**Die SPD-Warmsen beim Rundgang: Karl-Heinz Könemann, Fritz Plagge, Andreas Siebenhaar, Ramona Delicat-Kleine, Erhard Büsching (v.l.)**

**Warmsen (kh)** Im Rahmen einer Versammlung der SPD Warmsen wurde der Ort Warmsen bei einem Rundgang in Augenschein genommen.

Dabei ist aufgefallen, dass beim Verlassen eines Parkplatzes im Ortskern die Sicht zur linken Seite durch eine Scheune behindert wird. Zusätzlich macht die Bohnhorster Straße hier noch eine leichte Kurve. Man erschreckt jedes Mal, wenn man vom Parkplatz auf die Bohnhorster Straße fährt und es kommt ein schnell fahrendes Auto aus dem Ort. Außerdem mündet genau hier die Kreuzkruger Straße, was zu weiteren Irritationen der Verkehrsteilnehmer führt. Ramona Delicat-Kleine machte den Vorschlag auf der anderen Straßenseite einen Spiegel anzubringen, der vielleicht die Situation entschärfen könnte.

Die Parkplätze im Ortskern werden häufig - auch am Wochenende - von Lastwagen als Dauerparkplätze missbraucht. Sie behindern die Sicht und nehmen den Besuchern der Lebensmittelläden und Gaststätten die Parkmöglichkeiten. Hier müsse ein generelles Parkverbot für LKW eingeführt werden.

Die kleine Gemeindestraße Riehe wird häufig von PKW, auch LKW, als Abkür-

zung von der Bohnhorster Straße zur Kreuzkruger Straße benutzt. Kinder werden hier gefährdet und die Anwohner gestört. Andreas Siebenhaar schlägt vor ein Durchfahrtsverbotsschild mit dem Zusatz Anlieger frei aufzustellen. Wenn das nicht den gewünschten Erfolg bringt, kann man auch andere Maßnahmen zu Verkehrsberuhigung andenken.

Die Firma Warmser Spezialitäten hat ihren Zugang von der Bohnhorster Straße zur Mindener Straße verlegt. Hier wird es also durch Anlieferung und Abtransport erheblich höheres Verkehrsaufkommen geben. Auch die Beschäftigten im Schichtbetrieb müssen teilweise in der Dunkelheit zur Arbeit. Daher wäre es durchaus angebracht, einen Radweg von der Kreuzkruger Straße bis zum Zugang des Gewerbegebietes zu bauen. Außerdem müsste die Straße zum Gewerbegebiet dringend ausgebaut werden, damit das äußere Erscheinungsbild der Firma nicht leidet.

In diesem Zusammenhang wird von Karl-Heinz Könemann nochmals auf die Notwendigkeit des Radwegebaus von Warmsen nach Haselhorn und weiter bis zur Grenze nach NRW hingewiesen. Der Radweg könnte nicht nur den Fahrradtourismus vom Kreis Minden Lübbecke

in die Samtgemeinde Uchte fördern, sondern ist für die Verkehrssicherheit der Radfahrer insbesondere der Kinder auf dieser Strecke von großer Bedeutung. Alle bisherigen Anstrengungen, auch eine Unterschriftenaktion, haben bisher keinen Erfolg gebracht. Der Bau des Radweges steht immer noch, wie vorher an der elften Stelle der Radwegplanung des Landkreises Nienburg. Die SPD Mitglieder wären auch damit einverstanden, wenn der Ausbau des Radweges in 2 Abschnitten erfolgen würde und damit der Radwegebau beschleunigt wird. Vielleicht sind dafür Gelder aus den laufenden Konjunkturprogrammen des Bundes dafür zu bekommen.

Karsten Hormann stellte positiv fest, dass zwei Firmen Gewerbegrundstücke an der Uchter Straße erworben haben. Das sollte ein Startsignal für andere Firmen sein, die einen neuen verkehrsgünstigen Standort suchen. Negativ wurde vermerkt, dass sich im ehemaligen Werk Welle keine Firma mehr befindet und die Gebäude leer stehen und anscheinend dem Verfall preisgegeben sind.

Fritz Plagge stellte die Frage ob die Straßenlaternen in Warmsen dem neuesten Stand der Technik entsprechen oder ob es sich hierbei um „Stromfresser“ handelt. Man sollte eine Fachfirma oder die EON Avacon in Nienburg kontaktieren, die Erfahrung hat, wie man den Stromverbrauch bei der Straßenbeleuchtung senken kann. Vielleicht sind hier noch nicht alle energiesparenden Maßnahmen ausgeschöpft und man könnte durch die Überprüfung mit nachfolgender Umrüstung erheblich Stromkosten sparen.

Die Straßenlaternen in der Straße „Zum Park“ sind durch Lindenbäume zugewachsen. Außerdem ragen sie weit auf die privaten Grundstücke und über die Straße. Sie müssten deshalb erheblich zurückgeschnitten werden.

Die SPD Warmsen möchte darauf hinweisen, dass ihre Mitglieder und Ratsmitglieder jederzeit für Fragen, Anregungen und Auskünfte zur Verfügung stehen.

## Vielfältige Aktivitäten und herzliche Gastfreundschaft Partnerschaft zwischen Uchte - Sourdeval - Zabkowie Slaskie



**Ein Highlight beim Partnerschaftsbesuch in Sourdeval: Die Besichtigung der Insel Mont-Saint-Michel.**

**Samtgemeinde** (rwo) Alljährlich treffen sich mittlerweile „Generationen“ aus Deutschland und Frankreich. Für viele Uchter Bürger ist Pfingsten fest eingeplant in den alljährlichen Kalender des „Reisens“ oder des „Empfangs“.

Seit 1992 besteht diese Partnerschaft und hat allen Wirrungen zum Trotz gezeigt, dass eine Aussöhnung mit Frankreich ein wichtiger Bestandteil europäischer Friedenspolitik ist.

„Es kommt nicht darauf an, dass sich im öffentlichen Leben stehende Personen dann und wann treffen. – Vielmehr ist es von Wichtigkeit, dass die Menschen unserer beiden Gemeinden in engeren Kontakt kommen und zueinander finden.“



**Uchtes Bürgermeister Ulrich Finze bei einem Spaziergang durch Sourdeval (Mai 2008).**

Dies ist der Grundsatz, der 1992 vereinbart wurde und gelebt wird. Die Verbindung hat auf beiden Seiten eine Reihe an vielfältigen Unternehmungen bei Besuchen ausgelöst, in der Normandie wie auch im heimischen Umland.

Dieses Jahr wurde z.B. das EADS Werk in Bremen mit den französischen Gästen besucht. 2006 in der Normandie wurde ein Planetarium in der Nähe von Cherbourg besucht, 2008 stand die Feuerwehr des Districts im wunderschönen St Lo´ im Mittelpunkt. Hervorzuheben ist der Vergnügungs- und Tanzabend, der in Frankreich mit dem Singen der Nationalhymne beginnt und im Morgengrauen endet.



**Empfang der Autauschteilnehmer aus Uchte im französischen Sourdeval im Mai 2008.**



**Das seit Kriegsende verfallende Schloss in Stolec.**

Die Samtgemeinde Uchte hat am 29. Oktober 2005 eine offizielle Partnerschaft mit der polnischen Stadt Zabkowie Slaskie (ehem. Frankenstein) gegründet.

Seit über 50 Jahren besteht bereits eine patenschaftliche Verbindung zwischen der Gemeinde Stolec (ehem. Stolz) und dem Flecken Uchte.



**Partnerschaftsbesuch aus Polen, bei dem im Juli 2006 die Freundschaft mit dem Gedenkstein am Uchter Rathaus und der Übergabe einer Fahne auch in Uchte nochmals besiegelt wurde.**

Die gleiche Maxime, die für Frankreich gilt, muss auch das Maß sein für Zabkowie Slaskie. Die Verankerung in der Bevölkerung mit vielfältigen Aktivitäten und wiederkehrenden Begegnungen. Die buchstäbliche Gastfreundschaft der polnischen Seite ist bei etlichen Besuchen schon „genossen“ worden. Im Herbst reist eine Uchter Gruppe nach Zabkowie Slaskie – Plätze sind noch frei. Eine schwierige Aufgabe der Verantwortlichen diese Partnerschaften mit „Leben“ zu erfüllen.

Wer Lust und Zeit hat kann mitarbeiten – neue Ideen sind erwünscht! Sabine Koenemann aus der Verwaltung betreut die Partnerschaften.

Sie ist zu erreichen unter:

Telefon: 05767 941480,

Fax: 05767-941483,

E-Mail: [s.koenemann@sg-uchte.de](mailto:s.koenemann@sg-uchte.de)



**Frauke Lohmeyer, Jürgen Sievers und Heinrich Gehrling (v.l.) als Delegation am "Uchter-Baum" in Zabkowie.**

## Wieder viele tolle Angebote

### Ferienspiele Raddestorf wurden wieder gut angenommen



**Raddestorf (bk)** 85 Kinder beteiligten sich an den diesjährigen Ferienspielen der Gemeinde Raddestorf. Hauptorganisator Rüdiger Kaltfofen und Bärbel Kahlert waren bei allen angebotenen Aktionen jeweils dabei, um die Kinder zu begleiten.

Die größte Teilnahme mit über 60 Kindern konnte zum 6. x in Folge die Feuerwehr Harrienstedt mit den Wasserspielen in Kreuzkrug auf dem Übungsplatz verbuchen, gefolgt von der Zeltlagerübernachtung zum Abschluss auf dem Dörpsplatz in Halle mit fast 50 Kindern. Eine Pizzabeköstigung sowie Nachtwanderung und Lagerfeuerromantik rundeten den Abschlussabend ab.

### Auch Adenauer fuhr mit seinem Dienst-Mercedes in den Urlaub

**Uchte (pw)** Was bei Adenauer und allen Ministern der vergangenen 60 Jahre keine Zeile in der Presse und keine Radio- und Fernsehberichterstattung wert war, nämlich die Nutzung ihrer Dienstwagen im Urlaub, nach den gesetzlichen Vorschriften selbstverständlich, ist bei unserer Gesundheitsministerin Ulla Schmidt plötzlich ein Skandal. Warum das???

Zu vermuten ist, dass Ulla Schmidt mit ihrer Arbeit als Gesundheitsministerin seit 2001, also schon acht Jahre, sich mit zuviel Lobbyisten und Interessenvertretern aus dem Gesundheitssektor, ob Pharma, Apotheken, Krankenkassen

Die Volksbank Harrienstedt hatte mit 28 Kindern zur Disco nach Steyerberg eingeladen, dann ging es darum 45 Kinder bei der Bobby-Car Rallye zu beschäftigen, welches Dietmar Beddig für den erkrankten Norbert Kruse übernommen hatte.

Eine Fußballolympiade fand in Kreuzkrug statt mit Ingo Hartmann, Rolf Patermann lud zur Zukunftswerkstatt ein. Der Bauernhof von Hansi Stegmann in Glissen wurde von 43 Kindern angesehen und zur Fahrt in den Dinopark nach Münchehagen waren über 30 Kinder am Start.



Das Schnuppertennis mit Siegfried Rühl in Stolzenau erprobten 21 Kinder und beim Räuber und Gendarm unterstützte Ulrich Meyer, neben Rudi Kaltfofen und Bärbel Kahlert die Aktion von 45 Kindern. Zum Kinderparlament ins Rathaus Raddestorf zog es nur 17 Kinder, hingegen hatte Manuela Finze mit ihrem Team bei der Inliner-Rallye im Gewerbegebiet Kreuzkrug gut zu tun, denn es waren über 40 Kinder angemeldet.

Auch im nächsten Jahr starten wieder die beliebten Ferienspiele dank der vielen Spenden von den Eltern, bei denen ich mich auf diesem Wege recht herzlich bedanken möchte.

und einem Teil der Ärzteschaft, angelegt hat. Das erklärte Ziel der SPD-Ministerin ist es nach wie vor, die Interessen der Patienten, der Kranken und Pflegebedürftigen zu vertreten, die Beiträge erträglich zu erhalten und die ärztliche Versorgung für alle Menschen sicher zu stellen.

Allen, die in den vergangenen Jahren ihre Interessen mit Ärztestreiks, Apothekendemonstrationen und polemischen Angriffen aus den konservativ-liberalen Parteien artikuliert haben, war der Diebstahl des Dienstwagens natürlich ein gefundenes Fressen.

Die diesen Kreisen nahestehenden Journalisten in Presse, Funk und Fernsehen konnten damit das Sommerloch trefflich füllen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Wähler diese Machenschaften durchschauen und bei der Wahl am 27.09.2009 dafür sorgen, dass die Privatisierungsträume (Kopfprämie!!) der CDU und FDP, wie schon für 2005 angedacht, verhindert werden. Die Änderung unserer Krankenversorgung in eine Zweiklassengesellschaft: -hier die optimale Versorgung für

Gutbetuchte und der Rest eine Armenversorgung- ist mit der SPD nicht zu machen.

Ulla Schmidt und die SPD werden die Verwirklichung des Mottos von schwarz/gelb (CDU/FDP)! „Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht“, mit aller Kraft verhindern.

### Am 27.9. ist Bundestagswahl Wir fahren Sie zum Wahllokal!



Mit dem SPD-roten Fiestar fährt Bärbel Kahlert in der Gemeinde Raddestorf am 27. September von 14:00-18:00 Uhr interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Wahllokal.

Dieser „Wahl-Shuttle-Service“ ist unter 05765-1644 erreichbar!



**Rolf Kramer, MdB**

**„Kleine Schritte sind besser als keine – oder als lauter große Worte.“**

**Am 27. September wird der neue deutsche Bundestag gewählt**



**Rolf Kramer**

Bundestagsabgeordneter unseres Wahlkreises  
Diepholz/Nienburg

Willy Brandts politischer Grundsatz ist ein wichtiges Leitmotiv meiner politischen Arbeit. Insbesondere durch enge Kontakte zu den Menschen meines Wahlkreises, zu den Betrieben, den Gemeinden und sozialen Einrichtungen versuche ich Sprachrohr all derjenigen zu sein, die sonst nicht gehört werden.

Mein besonderes Engagement gilt in diesem Zusammenhang der Bildungspolitik. Ich bin davon überzeugt: Wer die Armut bekämpfen will, der muss mehr in Bildung investieren und darf den Zugang zu Bildung nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig machen!

Gerade wir in Niedersachsen erleben derzeit genau das Gegenteil.

Klimaschutz wird immer mehr zu der zentralen Herausforderung für die Menschheit. Deshalb entwickeln wir Vorgaben für eine ökologische Industriepolitik, um Deutschland langfristig eine Spitzenstellung in diesem Bereich zu sichern und zugleich viele zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen.

Dazu gehört für mich aber auch die Einführung flächendeckender Mindestlöhne. Jeder, der Vollzeit arbeitet, muss von seiner Arbeit auch leben können. Gerade in der gegenwärtigen Wirtschafts- und Finanzkrise sind Solidarität und Fairness wichtig. Dies bleibt ein Ziel, für das ich mich weiter einsetze.

Meine feste Grundüberzeugung basiert auf der Ansicht, dass Wirtschaft den Menschen dienen muss - nicht umgekehrt. Die Ideologie, die uns in die Krise geführt hat, kann sicherlich nicht die Antwort auf die Krise sein.

Der sozialdemokratische Weg sieht daher anders aus: Es geht um Verlässlichkeit und die richtigen Entscheidungen nicht nur für die nächste Legislatur, sondern für das kommende Jahrzehnt. Darüber wird seitens der Bürgerinnen und Bürger am 27. September entschieden.

Deutschland muss auch in Zukunft sozialdemokratisch regiert werden. Wir werden gebraucht, denn das Soziale und das Demokratische sind die richtigen Antworten auf die zukünftigen Herausforderungen. Aus diesem Grunde werde ich um Ihre Stimme und würde mich freuen, wenn Sie mir erneut Ihr Vertrauen schenken unsere Region in Berlin zu vertreten.

## Ansprechpartner

### Ortsverein Uchte

Mark Westermann 05763-1683  
Fritz-Reuter-Straße 13  
31600 Uchte  
e-mail: mark.westermann@spd-uchte.de

### Abteilung Diepenau

Regina Bahle 05775-1711  
Mindener Straße 5  
31603 Diepenau  
e-mail: regina.bahle@spd-diepenau.de

### Abteilung Raddestorf

Günter Meier 05765-7179  
Raddestorf 46  
31604 Raddestorf  
e-mail: guenter.meier@spd-raddestorf.de

### Abteilung Warmsen

Karl-Heinz Koenemann 05767-93033  
Warmsen 112  
31603 Warmsen  
e-mail: kh.koenemann@spd-warmsen.de

### Abteilung Uchte

Reinhard Wolf 05763-3623  
Sulinger Gärten 17  
31600 Uchte  
e-mail: reinhard.wolf@spd-uchte.de

## Regelmäßige Termine

Der **SPD-Ortsverein Uchte** veranstaltet regelmäßig Vorstandssitzungen. Zu den einzelnen Sitzungen wird der Vorstand geladen.

Selbstverständlich können auch Mitglieder an den Sitzungen teilnehmen.

Die **SPD-Abteilung Diepenau** lädt alle zwei Monate zu einer öffentlichen Versammlung ein, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind.



Demokratie braucht informierte Bürger!

### Herausgeber:

SPD-Ortsverein Uchte  
Fritz-Reuter-Straße 13  
31600 Uchte  
info@spd-uchte.de

### Auflage:

5800 Stück

### Redaktion:

Bärbel Kahlert bk  
Margret Verbag mv  
Jens Engelking je  
Mark Westermann mw  
Peter Westermann pw  
Ulrich Finze uf  
Julian Finze jf  
Karsten Hormann kh  
Reinhard Wolf rwo

### Verantwortlich i.S.d.P.:

Mark Westermann  
Fritz-Reuter-Straße 13  
31600 Uchte

**Datum:**  
September 2009

[www.spd-diepenau.de](http://www.spd-diepenau.de)  
[www.spd-raddestorf.de](http://www.spd-raddestorf.de)

[www.spd-uchte.de](http://www.spd-uchte.de)  
[www.spd-warmsen.de](http://www.spd-warmsen.de)

SPD-Ortsverein Uchte

